

# Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 21.

Budapest, den 18. Mai 1895.

II. Jahrgang.

## Theater.

**Kön. ung. Opernhaus.** Unser königliches Opernhaus beendet seine heurige Saison am 21. Mai mit der Aufführung der „Hugonotten“, nachdem Tags vorher die Schlussprüfung der Opernzöglinge der Landesmusikakademie stattfindet. Sodann beginnen die Sommerferien der Oper, die bis 1. September währen und blos am 18. und 20. August durch Vorstellungen bei aufgehobenem Abonnement unterbrochen werden.

## Volkswirtschaft.

### Sparcassen.

**Budapest-Theresienstädter Sparcasse A.-G.** Die Theresienstädter Sparcasse hielt am 15. d. unter dem Vorsteher ihres Präsidenten Ludwig v. Tolnai eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher die Erhöhung des Actienkapitals von 5 auf 10 Millionen Kronen, sowie die Umänderung der Firma des Institutes auf „Budapester Sparcasse und Landes-Pfandleih-Actiengesellschaft“ beschlossen wurde. Aus dem vom Abgeordneten Dr. Armin Neumann verlesenen Directionsberichte geht hervor, daß die Gesellschaft für die Dauer von 60 Jahren die Concession erhalten habe, das Pfandleihgeschäft in ganz Ungarn mit Einschluß Rumens zu betreiben. Es wurde derselben gestattet, nach Werthpapieren 8 Percent, nach Schmuckgegenständen 12 Percent und nach anderen Mobilien 15 Percent zu beheben und bis zu 75 Percent der Darlehen verzinsliche Cassenscheine zu emittiren. Die Gesellschaft verpflichtete sich, für das Pfandleihgeschäft mindestens fünf Millionen Kronen bereit zu halten. Die Direction erachtet es für überflüssig, sich über die Vortheilhaftigkeit des neuen Geschäftszweiges des Längeren zu verbreiten. Die Generalversammlung faßte hierauf folgende Beschlüsse: Die Gesellschaft erhöht ihr bisheriges Actiencapital im Betrage von fünf Millionen Kronen auf den Betrag von zehn Millionen Kronen, um 25,000 Stück Actien à 400 Kronen Nominale zu schaffen, von denen 12,500 zum Umtausch der alten Actien und die restlichen 12,500 zur Beschaffung des zu erhöhenden Actienkapitals dienen. Die neuen Actien zu 400 Kronen werden mit einem Aufgelde von 80 Kronen emittirt, und da dieselben schon an den Ergebnissen dieses Jahres participiren, müssen für dieselben, vom 1. Januar ab gerechnet, bis zur vollen Einzahlung 5 Percent Zinsen an die Gesellschaft erlist werden. Jeder Actionär ist berechtigt, gegen eine alte Actie und Bezahlung von 240 Kronen und die fünfprocentigen Zinsen eine neue auf 400 Kronen lautende Actie einzutauschen, insofern er diese Absicht bis zum 25. Mai d. J. bei der Gesellschaft anmeldet. Jene Actionäre, die das Bezugsrecht nicht ausüben wollen, erhalten nach je zwei alten Actien eine neue auf 400 Kronen lautende Actie oder nach einer alten Actie eine halbe neue Actie. Von dem Aufgelde sollen 50,000 fl. zur Stiftung eines Beamten-Pensionsfonds verwendet und der Rest dem Reservefond zugeführt werden. Die Einzahlungen sind folgendermaßen bei der Casse der Gesellschaft zu leisten: bis zum 25. Mai 20 fl., bis zum 15. Juni 50 fl. und die restlichen 50 fl. bis zum 15. Juli. Im Falle von Versäumnissen sind 5 Percent Verzugszinsen zu zahlen und wenn nach dem letzten Termin 30 Tage verstrichen sind, so kann die Gesellschaft aussprechen, daß ein säumseliger Actionär aller Rechte verlustig wird. Nachdem noch die entsprechende Modification der Statuten angenommen worden war, legte die gesammte Direction ihre Mandate nieder. Actionär Havaš wies auf den geradezu seltenen Aufschwung hin, welchen das Institut während der kurzen Zeit seines Bestandes genommen. Außer der Erweiterung des Agendatrefres durch das Pfandleihgeschäft habe das Institut nunmehr auch die Ausstellungs-lotterie zugetheilt erhalten. Dies sei dem seltenen Pflichteifer der bisherigen Direction zu verdanken, weshalb er beantragt, dieselbe per Acclamation wieder zu wählen. Dieser Antrag wurde mit Clenrufen einhellig acceptirt und es erschienen demnach folgende Herren gewählt: Robert Auer, Julius Benke, Ludwig Gyvendi, Josef Giffelle, Dr. Jindor Krauß de Meqner, Stefan Popper, Dr. Samuel Lásár, Paul Tencer, Ludwig v. Tolnai und Alexander Török.

## Versicherungs-Anstalten.

**Assicurazioni Generali.** In der am 11. Mai d. J. in Triest abgehaltenen 63. Generalversammlung der Aktionäre dieser Gesellschaft wurden die Bilanzen für das Jahr 1894 vorgelegt. Dem Berichte entnehmen wir, daß die Prämienreserve der Lebensversicherungs-Abtheilung am 31. December 1894 43.200.401 fl. 59 kr. erreichte und daß für Schaden- und Gewinnanteil-Reserven 1.083.976 fl. 46 kr. vorgetragen wurden. Der Gesamt-Versicherungsbestand betrug am 31. December 1894 169.929.625 fl. 3 kr., während sich die Jahres-Prämieinnahme auf 7.074.156 fl. 18 kr. belief. In der Feuer- und Transport-Versicherungsbranche wurden an Prämien und Gebühren 9.819.270 fl. 1 kr. vereinnahmt, wovon als Prämienreserve, frei von jeder Belastung, 2.778.822 fl. 46 kr. zurückgestellt und als Schadenreserve 602.905 fl. 69 kr. vorgetragen wurden, während die am 31. December 1894 in Kraft befindlichen und in späteren Jahren fälligen Bännienscheine die Höhe von 30.541.700 fl. 64 kr. erreicht haben. Die im Jahre 1894 bezahlten Schäden belaufen sich auf 9.737.614 fl. 48 kr. und bilden zuzüglich der in den früheren Jahren mit Gründung der Gesellschaft bezahlten Entschädigung die ansehnliche Summe von 272.139.320 fl. 99 kr. Von dieser Entschädigungssumme entfallen 158.254 Schäden im Betrage von 51.009.119 fl. 80 kr. auf unser Vaterland. Die Reserven für Courschwankungen der Werthpapiere wurden von 1.190.544 fl. 33 kr. um 1.091.467 fl. 11 kr. erhöht und betragen am 31. December 1894 2.282.011 fl. 44 kr., trotzdem die verlosbaren Effecten nur zum Pariverthe in die Bilanz eingestellt wurden, während die Gewinnreserve in der statistischen Höhe, in der Hälfte des Actienkapitals mit 2.625.000 fl. und die Reserve für die dubiosen Außenstände im Betrage von 80.000 fl. unverändert aufrecht blieben. Der Gewährleistungsfond der Anstalt, welcher pupillarischer angelegt ist, erhöhte sich durch die heuerigen Zuweisungen auf 54.990.003 fl. 34 kr. auf 58.071.673 fl. 84 kr. und ist wie folgt angelegt: 1. Immobilien-Eigentum und Hypotheken 7.886.069 fl. 48 kr.; 2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-Polizen 4.388.122 fl. 25 kr.; 3. Darlehen auf hinterlegte Staatspapiere 52.314 fl. 51 kr.; 4. Werthpapiere 39.020.240 fl. 59 kr.; 5. Portefeuille 284.735 fl. 2 kr.; 6. Conti Correnti (Debitoren nach Abzug der Creditoren) 1.244.297 fl. 40 kr.; 7. Baar-Cassabestand bei der Anstalt und bei Banken 1.520.894 fl. 59 kr.; 8. Garantie-Schuldscheine der Actionäre 3.675.000 fl., zusammen: 58.071.673 fl. 84 kr. Von diesen Fonds sind über 15 Millionen in ungarischen Werthen placirt. Von dem erzielten Reingewinne per 818.536 fl. 92 kr. kommen auf jede Actie 120 fl. in Gold = 300 Francs als Dividende zur Auszahlung. Bei den in der Generalversammlung erfolgten Neuwahlen wurden die ungarischen Verwaltungsräthe Alexander v. Hegedüs und Dr. Moriz v. Jókai auf die statutarische Dauer wiedererwählt.

**Foncière Pester Versicherungs-Anstalt.** In der kürzlich abgehaltenen Directionsitzung der „Foncière“ Pester Versicherungs-Anstalt wurden die bisherigen Dirigenten, die Herrn M. Reich und Leo P. Schön zu Directoren der Anstalt ernannt. Gleichzeitig wurde dem Abtheilungschef Herrn Emerich Temesváry die Berechtigung zur Zeichnung der Firma per procura ertheilt.

**„Star“, Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.** Aus dem uns vorgelegten Berichte, welcher bei der Jahresversammlung der Gesellschaft am 13. März 1895 den Actionären und Versicherten unterbreitet worden ist, entnehmen wir folgende Daten: Im Jahre 1894 wurden 5959 Anträge im Betrage von 48.474.475 Kronen eingereicht, davon wurden 1057 theils abgelehnt, theils noch nicht ausgeführt. Angestellt wurden 4902 Polizen im Betrage von 37.761.550 Kronen, wofür 1.333.277 Kronen an Prämien vereinnahmt wurden. Für den Einkauf von 22 sofortigen Leibern im Betrage von 25.790 Kronen wurde eine Summe von 284.635 Kronen eingezahlt. Der Totalbetrag der in Kraft befindlichen Versicherungen beträgt 348.162.500 Kronen. Das Bilanz-Conto enthält folgende Daten: Activen: Hypothekar Darlehen 32.829.086, Darlehen auf Polizen 5.775.023, Staatspapiere, Prioritäten und Actien 40.751.433, Rautionen 599.933, Immobilien 1.192.955, Grundzinsen 1.976.692, ausstehende Zinsen 132.597, angefallene Zinsen 1.217.934, ausstehende Prämien 4.084.987, Bankguthaben 1.750.000, Casse in Händen

79,976, zusammen 90.390,728 Kronen. Passiven: Eingezahltes Actien-Capital 125,000, Assurance- und Leibrenten-Conto 89.314,114, anerkannte, aber noch nicht ausbezahlte Forderungen 951,614, zusammen 90.390,728 Kronen. Aus dem Gewinn- und Verlust-Conto entnehmen wir Folgendes: Einnahmen: Versicherungs-Fonds am Anfang des Jahres 89.319,650, Prämien-Einnahmen 10.619,699, Eingang für Renten 284,635, Zinsen und Dividenden 3.316,040, Gebühren 7374, zusammen 102.547,398 Kronen. Ausgaben: Für jährliche Policen bezahlt 5.207,227, Rückkäufe 442,606, Leibrenten 323,993, Provisionen 1.092,999, Verwaltungskosten 616,327, Arzte-honorare 115,815, Einkommensteuer 144,831, Baardividenden an die Aktionäre und Policen-Zahler 5.041,553, Bonusabzüge von Prämien 122,933, Versicherungs-Fonds am Ende des Jahres 89.439,114, zusammen 102.547,398 Kronen.

#### Actien-Gesellschaften.

**Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.** Dem Geschäftsberichte der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft, welchen die Administration der Generalversammlung über das Jahr 1894 unterbreitet, entnehmen wir die folgenden Daten: Der Rechnungsabschluss ergibt nach endlicher Beseitigung des aus früheren Perioden stammenden Gebahrungsdefizites die Möglichkeit, den Actionären nach mehrjähriger Unterbrechung wieder eine, wenn auch bescheidene Dividende zu bieten. Nach Erwähnung der mit der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrt A.-G. und den Ungarischen Staatsbahnen getroffenen Vereinbarungen wird hervorgehoben, daß der Schiffahrtverkehr und dessen Ergebnis im verfloßenen Jahre den gehegten Erwartungen nur theilweise entsprochen habe. Das Nettoergebnis des Schiffahrtverkehrs bezieht sich nach Abzug der statutenmäßigen Werthabschreibungen und sonstigen Amortisationen auf fl. 1.250,865,79. Die Thätigkeit der beiden Werften, namentlich jene in Altofen, war in Folge der zahlreichen und bedeutenden Neubauten eine außergewöhnlich rege. Auch die Einnahmen und das Nettoergebnis der gesellschaftlichen Eisenbahn Mošacs-Künfkirchen haben sich gehoben, ebenso der Ertrag der gesellschaftlichen Bergwerke. Da von dem Nettoertrage der vom Vorjahre verbliebene Verlustsaldo per fl. 568.166,58 in Abzug zu bringen ist, so würde die Rechnung des Jahres 1894 mit einem Gewinnsaldo von fl. 908.581,14 abschließen, nachdem jedoch dem Reservefonde fl. 100.000 zugeführt werden, beträgt das Nettoergebnis fl. 808.581,14. Die Administration beantragt, daß 15 Percent an die Staatsverwaltung abgeführt und von den verbleibenden fl. 687.293,98 eine Dividende von fl. 14 per Actie ausbezahlt und der Rest von fl. 15.293,98 auf neue Rechnung vorgetragen werde.

**Petersberger Ziegelindustrie-Actien-Gesellschaft.** Die Petersberger Ziegelindustrie A.-G. hielt am 16. d. unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Baron Ferdinand Schosberger ihre erste ordentliche Generalversammlung. Laut dem bei diesem Anlasse zur Verlesung gelangten Directionsberichte hat die Gesellschaft erst Mitte Juni 1894 ihre volle Thätigkeit aufzunehmen vermocht, so daß der vorliegende Rechnungsabschluss sich eigentlich nur auf ein halbes Jahr erstreckt. Die Bilanz schließt mit fl. 31.929,78 Nettoertrag, von welchem nach Ausschreibung der Anteile und Dotierung der Reserve fl. 24.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 4 per Actie verwendet und fl. 817,75 auf neue Rechnung vorgetragen werden. Nach Ertheilung des Absolutariums wurde bestimmt, daß die Dividende vom 20. d. angefangen zur Auszahlung gelang und endlich wurden die nötigen Wahlen vorgenommen.

**Steinbrucher Dampfsiegelei-Gesellschaft.** Die Steinbrucher Dampfsiegelei-Gesellschaft, welche am 26. Mai ihre XXVI. ordentliche Generalversammlung hält, veröffentlicht soeben ihre Bilanz vom 31. März 1895, die folgende Ziffern aufweist: Activa: Immobilien fl. 670.097,10, Requiriten, Utensilien und Maschinen fl. 214.404,63, Vorräthe fl. 193.567, Kassen und Debitoren fl. 98.595,46, Baareinlagen bei der Bank fl. 170.032,05, Cassé fl. 2460,12, Totale fl. 1.349.156,36. — Passiva: Actien-capital fl. 336.000, Reservefond fl. 110.000, Amortisationsfond fl. 600.000, Dividenden-Reserve fl. 90.000, Creditoren und Cautions-Creditoren fl. 30.737,04, für gekaufte neue Gründe fl. 60.000, Gewinnst fl. 122.410,32 Totale fl. 1.349.156,36.

**Franzens-Canal-Actiengesellschaft.** Die Franzenscanal-Actiengesellschaft hält am 12. Juni d. J., 10 Uhr Vormittags die XXIII. ordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht der Direction über das Betriebsjahr 1894, Vorlegung der Bilanz und Schlussrechnungen. 2. Bericht des Aufsichtsrathes über die Bilanz und die Schlussrechnungen des Jahres 1894. 3. Wahl eines Directors. 4. Wahl eines Aufsichtsraths-Mitgliedes. 5. Beschlußfassung über das Honorar der Directors und Aufsichtsräthe.

**Allgemeine Waggonleih-Gesellschaft.** Die Allgemeine Waggonleih-Gesellschaft hält ihre XXII. ordentliche Generalversamm-

lung am 28. Mai ab. Die Bilanz pro 31. December v. J. zeigt folgende Daten: Activa: Vaarvorrath am 31. December 1894 fl. 867,49, Betriebsmittel (867 verschiedene Lastwagen) fl. 1.281.524,02, Hatvaner Depotplatz fl. 62.563,95, Hatvaner Werkstätte fl. 30.282,68, Canto-Reservebestandtheile fl. 12.310,88, Materialienvorräthe fl. 36.050,36, Effecten-Canto fl. 229.115, transitorisches Canto für Fahrbetriebsmittel fl. 672.859,73, diverse Debitoren fl. 59.535,18, Inventar abgeschrieben. Totale fl. 2.385.109,29. — Passiva: Capitals-Canto: 6000 Stück Actien à 400 Kronen = 200 fl. 1.200.000, Actien-Zinsen-Canto fl. 361,60, statutarische Reserve fl. 88.601,16, Fahrpart-Abchreibungs-Canto fl. 386.838,98, Depotplatz-Abchreibungs-Canto fl. 32.563,95, Werkstätten-Abchreibungs-Canto fl. 21.142, Reserve für Erneuerung der Räder und Achsen fl. 57.942,18, Reparatur-Reserve fl. 25.000, Steuer-Reserve-Canto fl. 40.000, Dividenden-Reserve fl. 50.000, zusammen fl. 702.088,27, anticipando emgenommene Wagenmiete und Zinsen fl. 102.579,90, diverse Creditoren fl. 156.576,84, Gewinn per Saldo fl. 223.502,68. Totale fl. 2.385.109,29.

**Internationale Waggonleih-Actiengesellschaft.** Die Bilanz pro 31. December v. J. zeigt folgende Details: Activa: Cassé-vorrath am 31. December 1894 fl. 464,18, Betriebsmittel Canto fl. 1.633.626,14, Materialienvorrath fl. 11.871,28, Reservebestandtheile fl. 21.432,36, Investitionen für den Depotplatz fl. 24.172,33, Effecten: Nominale fl. 98.100 4 1/2 % ige Prioritäts-Obligationen der Maramaroser Salzbahn zum Course von fl. 96. — fl. 94.176, Nominale fl. 800 detto zum Course von fl. 98. — fl. 784, zus. fl. 94.960, Cautions-Canto fl. 5000, transitorisches Canto für Fahrbetriebsmittel fl. 672.859,73, diverse Debitoren fl. 56.261,59, Inventar abgeschrieben, Totale fl. 2.520.647,45. — Passiva: Actien-capital: 7000 Stück Actien à 444 Kronen = fl. 200 fl. 1.400.000, statutarische Reserve fl. 62.524,89, Steuerreserve fl. 60.000, Wagenerneuerungsfond fl. 276.369,79, Depotplatz-Reserve fl. 24.172,33, Reparatur-Reserve fl. 25.000, Erneuerungsfond für Räder und Achsen fl. 61.505,13, Dividenden-Reserve fl. 75.000, zus. fl. 584.572,14, rückständige Dividenden fl. 260, anticipando emgenommene Wagenmiete und Zinsen fl. 105.282,10, diverse Creditoren fl. 160.053,07, Gewinn per Saldo fl. 270.480,14, Totale fl. 2.520.647,45.

#### Verkehrswesen.

##### Die Donau im Bahnverkehr.

**Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.** Eine Neuerung, welche sowohl im Interesse des reisenden Publikums, als in jenem der Hebung des Personenverkehrs auf der Donau gelegen sein dürfte, ist die Einführung, daß die im zusammenstellbaren Fahrplanverkehre zur Ausgabe gelangenden Fahrcheine: Passau Linz, Linz Wien, Wien (Staatsbahn und Nordbahn) Preßburg, Preßburg Budapest, Budapest Semlin, Budapest Bazias, Budapest Orjova, Bazias Belgrad, Bazias Orjova, Wien (Staatsbahn und Nordbahn) Marchegg, Wien (Staatsbahn) Bruck Marchegg Budapest, nach Belieben der Reisenden auch auf den Personenschiffen der Ersten k. k. priv. Donau Dampfschiffahrts-Gesellschaft, und zwar auf gleichen Schiffreden benutzt werden können. Diese Fahrcheine sind an den Personencassen ohne irgendwelche Aufzahlung gegen normale Fahrkarten umzutauschen.

#### Briefkasten der Redaction.

**M-G., Budapest.** Das uns freundlichst gesandte Gedicht wäre vielleicht wegen des hübschen Gedankens nach entsprechender Färbung brauchbar und zeigt dasselbe in Hinblick auf Ihre früheren Gedichte einen wesentlichen Fortschritt. Sie haben es jedoch abermals unterlassen, uns Ihren Namen zu nennen, aus welchem Grunde wir das Manuscript vorläufig aufbewahren, bis die Nennung Ihres Namens erfolgt.

**Herrn Jul. W., Budapest.** Vielleicht bringen wir eines Ihrer Gedichte in nächster Nummer.

**Fräulein Gisella A., Temesvár.** Zu unserem Bedauern nicht brauchbar.

**Frau Sid. B., Pozsony.** Sie schreiben:

Das Unbeschreibliche,  
Es ist das Weibliche,  
Das ewig Schändliche,  
Es ist das Männliche.

Sie mögen ja Recht haben, daß das Weibliche unbeschreiblich ist, allein, wie kommt das Männliche dazu, für schändlich verdröhen zu werden? Wir glauben kann, daß Ihre Behauptung richtig ist. Erklären Sie sich gefälligst deutlicher.

# BUDAPEST-ELISABETHSTÄDTER BANK

als Genossenschaft.

Gezeichnetes Capital: 500.000 Kronen.

## Subscriptions-Einladung.

Arbeit und Sparsamkeit bezeichnen den sichern Weg zur Schaffung eines Vermögens. Durch Arbeit erwirbt man Vermögen, durch Sparsamkeit aber wird das Erworbene zusammengehalten und vermehrt. Es ist eine alte Wahrheit, dass nur der erste Hunderter schwer zusammenzubringen ist, die übrigen — so heisst es, — kommen von selbst dazu.

Der Zweck dieser Einladung der Budapest-Elisabethstädter Bank ist, bei richtig angewandter Sparsamkeit Jedermann, also dem armen Tagelöhner ebenso, wie dem Fabrikarbeiter, dem kleinen Industriellen ebenso, wie dem Kaufmanne und dem Beamten die Möglichkeit und gute Gelegenheit zu bieten, durch Einzahlung und Fructification kleiner Beträge sich ein Capital zu sammeln. Wer also diesen anständigen Weg der Capitalssammlung betreten will, der erlege wöchentlich eine Krone bei der Budapest-Elisabethstädter Bank (Kerepesi-ut 22 und Dohány-utca 1.). Dieser Betrag ist ein derart minimaler, dass sich ein jeder mit etwas Willenskraft denselben an seinem wöchentlichen Arbeitsertragnisse ersparen kann. Wer nun sechs Jahre hindurch wöchentlich eine Krone pünktlich bezahlt, der hat am Ende des sechsten Jahres ein Capital von 312 Kronen gesammelt, welches sammt den sicheren Interessen auf 360—380 Kronen anwachsen kann.

Wenn nun mit wöchentlich 1 Krone ein derartiger Erfolg erzielt werden kann, ist es sehr leicht zu berechnen, welches Capital sich mit wöchentlich 2, 3, 4—10 und mehr Kronen-erlag ansammeln lässt.

Und obwohl jeder mit Antritt der Wocheneinzahlungen eine ernste Verpflichtung zur regelmässigen Fortsetzung dieser Einzahlungen übernimmt, so kann doch Niemand auch nur einen Heller Verlust erleiden, selbst der nicht, der gezwungen wäre, innerhalb der 6 Jahre die Einzahlungen einzustellen, denn auf Wunsch wird der eingezahlte Betrag sammt 4% Interessen allsogleich ausgefolgt.

Diese wöchentlichen Kroneneinzahlungen bieten aber auch noch einen anderen Vortheil. Im Nothfalle kann nämlich dem Einzahler bei vollständiger Sicherstellung nach 1 Krone Wocheneinzahlung ein Credit von 200 Kronen bewilligt werden, von welcher Summe der Creditnehmer nur die vierteljährigen Inte-

ressen pünktlich zu bezahlen hat, da die Summe selbst erst nach Ablauf des 6-jährigen Cyclus zur Abrechnung gelangt. Welche Beruhigung für einen von seiner Arbeit Lebenden, dass er im Nothfalle auf Rückhalt und Hilfe rechnen kann! — Nach wöchentlich eingezahlten 2, 3, 4—10 und mehr Kronen können Credite von ebensoviele 200 Kronen ange-sucht werden.

Wer daher Mitglied der Budapest-Elisabethstädter Bank werden will, verpflichtet sich:

1. Als Einschreibgebühr und für den Reservefond je 1 Krone (also 2 Kronen) zu bezahlen (§. 12 der Statuten).

2. Nach Übernahme eines Einlage-Büchleins wöchentlich wenigstens 1 Krone jeden Montag zu bezahlen (§. 12 der Statuten).

Diese letztere Einzahlung hat er 6 Jahre hindurch zu leisten, worauf er mit der Bank Abrechnung pflegt. Die Bank ihrerseits schreibt ihm am Schlusse jedes Jahres den auf seinen Theil entfallenden Gewinn gut und zahlt ihm nach 6 Jahren den ihm gebührenden Betrag zu Händen (§. 17 der Statuten).

Wenn Jemand auf Grund der erwähnten Bedingungen einen Credit in Anspruch genommen hat, so wird dessen Betrag von seinem in der Bank erliegenden Capitale in Abzug gebracht (§. 37 der Statuten). Sollte aber Jemand, — vorausgesetzt, dass er keinen Credit beansprucht hat — vor Ablauf der sechs Jahre ausser Stande sein, die Einzahlungen fortzusetzen, so wird ihm der eingezahlte Betrag auf Verlangen mit 4%-iger Fructification allsogleich ausbezahlt (§. 14 der Statuten).

Die Verbreitung der Sparsamkeit und die Hebung des allgemeinen Vermögensstandes bilden das edle Ziel, welches wir durch möglichst grosse Ausbreitung dieser Institution erreichen wollen.

Wir laden das p. t. Publicum höflichst ein, uns in der Erreichung dieses edlen Zieles thatkräftig durch massenhafte Theilnahme zu unterstützen.

Budapest, im Feber 1895.

### Direction:

Präsident: **Alexander Schmidl.**

Grosshändler. (Firma Stern & Schmidl.) Hauptstädt. Reprä-sentant Mitglied der Handels- u. Gewerbekammer.

*Karl Lád.* Bürgerschuldirektor des VII. Bez. Hauptstädt. Reprä-sentant.

*Ignatz Litzmann.* Grosshändler, Mitglied der Handels- u. Gewerbekammer.

*Adolf Löwy.* Grosshändler. (Firma Sigm. Weiss & Comp.) Hauptstädt. Reprä-sentant.

Vizepräsident: **Gustav G. Ehrlich.**

Ofenfabrikant. Hauptstädt. Reprä-sentant.

*Josef Paulheim.* Baumeister. Hauptstädt. Reprä-sentant.

*Karl Stadler.* Hotelier. Hauptstädt. Reprä-sentant.

### Aufsichtsrath:

Präsident: **Dr. Johann Vaszilevits.** Vorstand des VII. Bezirkes.

*Ladislau Berényi.* Journalist.

*Dr. Josef Hlatky.* Arzt. Hausbesitzer.

*Béla Paksi.* Apotheker. Hauptstädt. Reprä-sentant.

*Dr. Nikolaus Schmidl.* Grosshändler.

### Ausschuss:

*Johann Haase.* Anstreicher-Meister.

*Anton Kohn.* Confectionär.

*Ludwig Kiss.* Hotelier.

*Moritz Kunstädter.* Schuhmacher-Meister.

Bezirksausschuss des VII. Bez.

*Ludwig Körpel.* Kaufmann. Bezirksaus-

schuss des VII. Bez.

*Edmund Lauter.* Möbelhändler. Bezirks-

ausschuss des VII. Bez.

*Isidor J. Litzmann.* Commissionär.

*Stefan Mager.* Friseur.

*Michael Millassin.* Advocat u. hauptstädt.

Reprä-sentant.

*Julius Nessi.* Rauchfangkehrer-Meister.

Bezirksausschuss des VII. Bez.

*Franz Novák.* Hotelier.

*Ferdinand Páder.* Schlosser-Meister.

*S. B. Robitzek.* Juwelier. Bezirksausschuss des VII. Bez.

*Johann Sturza.* Hausbesitzer. Bezirks-

ausschuss des VII. Bez.

*Anton Szirch.* Fabrikant.

*Eugen Schwarz.* Architect.

*Stefan Szüsz.* Apotheker. Bezirksausschuss

des VII. Bez.

*Ludwig Tarcsay.* Fabrikant. Bezirksaus-

schuss des VII. Bez.

*Josef Walla.* Fabrikant.

*Anton Zatozil.* Bäcker-Meister. Hausbe-

sitzer. Bezirksausschuss des VII. Bez.

Präsident: **Johann Szabó.** Advocat.

*Johann Bartolfi.* Kunsttischler.

*Josef Bányay.* Gastwirth. Bezirksaus-

schuss des VII. Bez.

*Johann Daubek.* Privatier. Hausbesitzer.

Hauptstädt. Reprä-sentant.

*Hermann Diamantstein.* Hausbesitzer.

*Ladislau Farkas.* Verwalter d. St.-Rochus

Spitals.

*Leopold Fritz.* Schneidermeister.

*Moritz Garai.* Buchdruckereibesitzer.

*Dr. Alexander Grósz.* Arzt Hauptstädt.

Reprä-sentant.

*Karl Gách.* Kunstgärtner. Bezirksaus-

schuss des VII. Bez.

**Herren-Hemden**  
nach Mass oder Muster  
von  
**Chiffon, Creton, Zephir, Satin**  
am besten u. billigsten offerirt  
**Lustig Ede**  
Kerepesi-ut  
**2.**

**GUMMI**

Garantirt bestes Fabrikat der bedeutendsten Pariser Gummivaaren-Fabrik **F. Bergerand & Co.** Paris, Rue des Archives, Gummi und Fischblafen pr. Dgd. n. 1 bis 7, Capotes Americains pr. Dgd. n. 3-5, Trigonal Pessarum oclusivum, nach Professor Weitinga n. 1, 80-5, Pariser Damenherreitschwämmchen 2-6 n. „Diana-Gürtel“, neu patent. Menstruations-Bandage n. 3, 50 bis n. 5.-, Bei Entnahme von 10 n. 10 Percen: Rabatt. Alle Artikel der Krankenpflege für Herren und Damen vollständig assortirt.

**J. KELESI.**

Fabrikant k. u. k. privileg. Bandagen und Erzeuger orthopädischer Apparate.  
Budapest, IV., Koronaherz-utca 17.  
Preiscurant gratis und franco.

**Princip**

**Gut und billig**  
verkauft wir

1 Überzieher . . . . . fl. 10.-  
1 Anzug . . . . . „ 12.-  
1 Knaben-Anzug . . . . . „ 7.-  
1 Knaben-Überzieher . . . . . „ 8.-  
1 Kinder-Costume . . . . . „ 4.-  
1 Kinder-Mantel . . . . . „ 5.-  
Alles garantirt rein Schafwolle bei

**Heilmann Kohn & Söhne**  
vorm. Gomperz Mör  
Budapest, Karlsring  
(Karlskaserne)  
vis à vis der Königsgasse.  
Fixe Preise.  
Bitte illustrierte Preiscurante zu verlangen.

**SZÉKELY & KÁLDOR**  
BUDAPEST, VII. Bezirk, Erzsébet-körút Nr. 7.  
Generalvertreter für Ungarn und Nebenländer.

Im Vereine mit dem **Landes-Stenographen-Verein** errichteten wir eine **Maschinen-Schreibschule**, in welcher wir das nöthige Personal ausbilden lassen, um gleichzeitig mit der **Schreibmaschine** den fertigen Schreiber empfehlen zu können, der im Stande ist, nach einem als Dictat aufgenommenen Stenogramm die Correspondenz auf der Schreibmaschine zu verrichten.



*Yost's beste amer. Schreibmaschine.*

Die Neue YOST-Maschine besitzt die Vorzüge sämtlicher früheren Schreibmaschinen und zeichnet sich ausserdem durch neue Eigenschaften aus, welche keine aller andern Schreibmaschinen besitzt:

- ☛ **Direkter Druck von geschwärzten Lettern**  
*(Wegfall des lustigen Karbonds)*
- ☛ **Reinste und korrekteste Typenschrift**  
*(Keine unrichtige Typen durch Fasern)*
- ☛ **Vollkommene Zeilenstellung, Centralführung**  
*(Niemals unzeitliche Schrift)*
- ☛ **Technisch vollendete Konstruktion**  
*(Kein unnützer Materialaufwand)*
- ☛ **Farberneuerung nur alle Halbjahr**  
*(Kein häufiges Einsetzen von Bändern)*
- ☛ **Auswechselbarkeit aller Theile, Jährer**  
*(Keine unständlichen Reparaturen)*
- ☛ **Bequemste Sichtbarkeit der Schrift**  
*(Bei unrichtiger Körperhaltung)*

Die Maschine und der Mimeograph wird auf Wunsch persönlich vorgeführt. Ill. Prospekt und Schriftprobe kostenlos.

**STEINZEUGRÖHREN**

**JOSEF WALLA**  
Mosaik- u. Cementwaarenfabrik,  
Baumaterialien-Lager.  
BUDAPEST, VII., Rottenbillergasse Nr. 13.

<p>Unternehmung für:</p> <p><i>Graniterazzo, Betonirungen, Kanalirungen, Springbrunnen, Cementplatten und Mosaikplatten-Legungen etc.</i></p>	<p>Lager von:</p> <p><i>Keramikplatten, Kellheimer Platten, Mettlacher Platten, Terracotta-Waaren, Steindachpappen, Feuer-stein Ziegeln, Rauchfangauslässe etc.</i></p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Fabriks-Niederlage der Gartenauer Portland-Cement- u. Hydr. Kalk-Fabrik.  
Stuccatur-Rohrgewebe und Gyps.



**Peter Kalmár**

Hoffotografisches Atelier Andrassy-ut 29.  
Anfertigung von feinsten Photographien, Platin-Aquarellen u. Ölporträts, sowohl nach dem Leben, als auch von kleinen und veralteten Bildern.

— Specialist für Damen-Aufnahmen. —